

**Mit den GenoGyn-Partnern  
bleiben Sie online am Ball:  
Virtuelle Live-Fortbildungen  
in Zeiten von Corona**



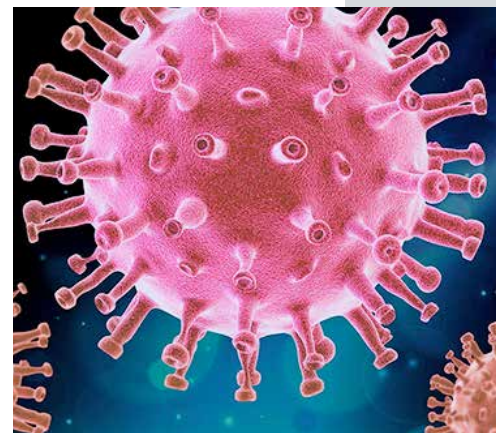
Patientenabsagen, Umsatzverluste und Kurzarbeit vermeiden: Unser Partner Jan Ackermann geht am 24. Juni 2020 mit einem Online-Workshop live und vermittelt das Know-how, wie Sie Ihre Praxis sicher durch die Krise führen können. Zu einer kostenfreien PowerHouer im Netz lädt er ÄrztInnen schon am 15. Juni ein.



Alles Wichtige zur souveränen Führung von Praxisteams hat GenoGyn-Partner Dietmar Karweina am 12. Juni 2020 auf der Agenda seiner Videokonferenz, und unser Partner Insumed hält seinen jährlichen Ernährungs-Kongress statt auf Mallorca kurzerhand vom 11. bis 13. Juni 2020 im World Wide Web ab. Umso einfacher ist es für Sie, dabei zu sein!

**SARS-CoV-2:  
Wichtige Links kompakt auf der  
Webseite der GenoGyn**

Die Abrechnungsempfehlungen zur Berechnung von ärztlichen Leistungen nach der GOÄ im Rahmen der COVID-19-Pandemie gelten noch bis zum 31. Juli, die KBV gibt mit Stand vom 2. Juni einen [Überblick](#) über die aktuell geltenden Corona-Sonderregelungen und der Berufsverband der Frauenärzte und die DGGG haben ihre [Informationen](#) zu spezifischen Risiken der COVID-19-Virusinfektion für Schwangere am 26. Mai aktualisiert. Außerdem gab es im Mai eine Klarstellung: Praxen können Kurzarbeitergeld grundsätzlich beantragen – [KBV](#) und [KVNO](#) informieren. Wir halten Sie auf der [Webseite der GenoGyn](#) weiterhin mit Informationen von RKI, KBV und KVNO und anderen Nachrichten rund um die Pandemie auf dem Laufenden.



**MODERNE ERNÄHRUNGSMEDIZIN**

Online-Kongress 2020 – Live Webinare vom 11.–13. Juni

Im Juni findet traditionell das renommierte und etablierte Mallorca-Seminar, veranstaltet von der sportärztezeitung und Insumed, als ernährungsmedizinische Fachveranstaltung statt. Im letzten Jahr trafen sich dazu über 80 Ärztinnen und Ärzte im PortBlue Club Pollentia Resort, um sich unter der Sonne Mallorcas über unterschiedliche Themen zu informieren und auszutauschen.

Die aktuelle Situation hat allerdings leider dazu geführt, dass dies in diesem Jahr nicht möglich sein wird. Wir möchten Ihnen als Arzt, Therapeut oder Ernährungswissenschaftler aber dennoch die Möglichkeit bieten, einige der geplan-

te Zahl von Kindern und Jugendlichen ist betroffen. Die moderne Forschung zeigt, dass vor allem die Insulinresistenz und die nicht-alkoholische Fettleber Grundlage und Ausgangspunkt der verschiedenen Stoffwechselstörungen sind. Die gute Nachricht: durch eine Ernährungs- und Lebensstiltherapie lassen sich alle diese Probleme grundsätzlich vermeiden oder ursächlich behandeln bis hin zur Remission von Diabetes Typ 2. Im Vortrag erfahren Sie, wie Sie diagnostisch und therapeutisch vorgehen und die moderne funktionelle Ernährungsmedizin in der Praxis umsetzen.

Niels Schulz-Ruhtenberg,  
Facharzt für Allgemeinmedizin mit

Im unserem Fortbildungskalender am Ende dieses Newsletters finden Sie alle weiteren Informationen zu den aktuellen Web-Veranstaltungen der GenoGyn-Partner.

**Neu geregelt:  
Wirtschaftlichkeitsprüfung**

Die Frist für Wirtschaftlichkeitsprüfungen ist auf zwei Jahre verkürzt, Nachforderungen sind auf Höhe der Kostendifferenz begrenzt: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband haben sich im Mai geeinigt und damit die Vorgaben des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) umgesetzt. [Hier](#) lesen Sie die vollständige Vereinbarung zwischen den Kassen und der KBV, Erläuterungen der KBV finden Sie [hier](#).

## Telematikinfrastruktur:

### KIM kommt und ein Störfall dauert an

Im Schatten der Pandemie schreiten die Projekte der Telematikinfrastruktur (TI) kontinuierlich voran. So soll der KBV-eigene Kommunikationsdienst **KIM** (Kommunikation im Medizinwesen) in Bälde innerhalb der TI einen sicheren Austausch von Nachrichten und Dokumenten ermöglichen und zum 1. Januar 2021 verbindlich für die elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen werden. KIM muss zum Beispiel auch für den elektronischen Arztbrief genutzt werden, der ab 1. Juli 2020 mit einem neuen Vergütungsmodell zusätzlich gefördert werden soll. Die KBV informiert über die Vergütung des [eArztbriefes](#).

Seit dem 27. Mai sorgt indes ein Störfall beim Versichertenstammdatendienst der TI für Ärger. Die Gematik hat nun auf einer [neuen Internetseite](#) wichtige Informationen für betroffene medizinische Einrichtungen und deren IT-Servicepartner bereitgestellt und versichert, dass den Praxen aufgrund der Situation keine Kosten entstünden und keine Sanktionen wegen des fehlenden Abgleichs der Versichertenstammdaten zu befürchten seien. Geschätzt sollen 80.000 Praxen betroffen sein, die sich nun um die Behebung der Störung kümmern müssen.

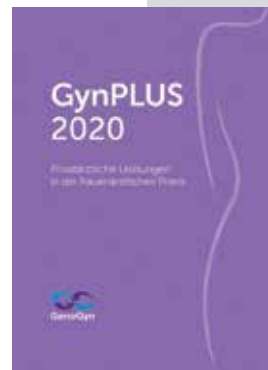
### Auch die Beratung wird jetzt honoriert: Neue Vergütung beim Chlamydien-Screening

Mit einem neuen Vergütungsmodell soll die Teilnehmerquote am Chlamydien-Screening für Frauen unter 25 Jahren erhöht werden. Ärzte erhalten seit April 50 Punkte (5,49 Euro, neue GOP 01823) für die Chlamydien-Screening-Beratung und zusätzlich 50 Punkte (5,49 Euro, neue GOP 01824), wenn die Praxis im Quartal eine Durchführungsquote von 30 Prozent erreicht. Weitere Informationen der KBV finden Sie [hier](#).

### Apropos Ausschluss einer Chlamydieninfektion: Optimierte Schwangerenvorsorge mit GynPLUS 2020

Im Sinne einer optimierten Schwangerenvorsorge kann auch ein Chlamydien-Screening (Abstrich) in Kombination mit der Sonografie-Kontrolle ab der 36. Schwangerschaftswoche, sinnvoll sein. „Die Annahme, dass eine Schwangere vom Beginn der Gravidität und dem obligatorischen Screening bis zum Partus keine Chlamydieninfektion mit den bekannten

Folgen für das Neugeborene akquirieren kann, ist doch sehr optimistisch“, sagt Dr. Edgar Leißling, GenoGyn-Vorstand und Autor von GynPLUS 2020, der das Thema privatärztliche Zusatzleistungen in der Schwangerenvorsorge in dem rund 80 Seiten starken Kompendium der GenoGyn ausführlich behandelt. Weitere Informationen und das Bestellformular für GynPLUS 2020 finden Sie [hier](#).



### Seit dem 15. Mai: Kassen zahlen zweimalige Masernimpfung bei Praxispersonal

Wie die [KBV informiert](#), übernehmen die Krankenkassen bei Praxispersonal und anderen medizinischen Berufsgruppen die Kosten für eine zweimalige Impfung gegen Masern. Der Beschluss, mit dem der Gemeinsame Bundesausschuss Anfang März die Schutzimpfungs-Richtlinie angepasst hatte, ist am 15. Mai in Kraft getreten. Über eine [regionale Impfvereinbarung](#) informiert die KVNO, die vor dem Hintergrund des neuen Masernschutzgesetzes ebenfalls im Mai auf die Notwendigkeit von [Impfzertifikaten](#) hingewiesen hat.

## Ab Juli Kassenleistung: Keuchhusten-Impfung in der Schwangerschaft

Der G-BA setzt auch die neue STIKO-Empfehlung aus dem März 2020 zur Impfung von Frauen in der Schwangerschaft gegen Pertussis um: Die Impfung gegen Keuchhusten in der Schwangerschaft wird damit zukünftig Kassenleistung. Das hat der Gemeinsame Bundesausschuss am 14. Mai beschlossen und die Schutzimpfungs-Richtlinie entsprechend geändert.

Der Beschluss tritt voraussichtlich im Juli in Kraft. „Zusätzlich zur neuen Impfempfehlung für Schwangere hat der G-BA durch eine Ergänzung der Schutzimpfungs-Richtlinie klargestellt, dass auch Personen, die zum engen Freundeskreis zählen und dadurch Kontakt zum Neugeborenen haben, neben Familienmitgliedern und betreuenden Personen einen Leistungsanspruch auf eine Pertussis-Impfung haben“, heißt es in einer [Pressemitteilung des G-BA](#). Weitere Informationen der KBV finden Sie [hier](#).

## Präzisionsmedizin: Wunderwaffe oder Kostenfalle?

Auch ein Großteil der gynäkologischen Krebspatientinnen könnte in den nächsten Jahren schon bei der Erstdiagnose mit molekularbiologisch stratifizierten Verfahren behandelt werden. Wo liegen Chancen und Risiken der Präzisionsmedizin? In einer jetzt veröffentlichten Stellungnahme auf der Grundlage des aktuellen Stands der Wissenschaft geht die Bundesärztekammer (BÄK) auf diese beiden Fragen detailliert ein. Sie will informieren und dadurch eine Diskussion über diese neuen Entwicklungen unterstützen.

Neue Methoden und Biomarker eröffnen der „Personalisierten Medizin“ neue Möglichkeiten, Therapien können ganz spezifisch auf Patienten „zugeschnitten“ werden. Doch diese haben ihren Preis: hohe Therapiekosten und die Sorge vor einer mangelnden Evidenzbasierung aufgrund geringer Fallzahlen stehen immer wieder im Focus.

Die Stellungnahme der BÄK [„Präzisionsmedizin – Bewertung unter medizinisch-wissenschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten“](#) soll anhand erfolgreicher Behandlungsbeispiele in der Onkologie, Infektiologie, Pneumologie und Neuropädiatrie die aktuellen Entwicklungen verdeutlichen und zukünftige Potenziale aufzeigen.

### Neue Leitlinien:

#### Zwillingsschwangerschaften

Für Zwillingsschwangerschaften wird bei deutschen Frauen eine Häufigkeit von 1:85 angenommen. Anfang Mai 2020 haben die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. im Rahmen des Leitlinienprogramms: Pränatalmedizin und Geburtshilfe der AWMF die S2e-Leitlinie [„Überwachung und Betreuung von Zwillingsschwangerschaften“](#) publiziert. Sie soll FrauenärztInnen evidenzbasierte Empfehlungen zum Management von Zwillingsschwangerschaften an die Hand geben.

#### Insomnie

Laut DAK-Gesundheitsreport 2017 leidet jeder zehnte Arbeitnehmer (9,4 Prozent) in Deutschland unter schweren Schlafstörungen (Insomnien) mit Ein- und Durchschlafstörungen, schlechter Schlafqualität, Tagesmüdigkeit und Erschöpfung. Frauen sind etwas häufiger betroffen als Männer und leiden bekanntlich vor allem in den Wechseljahren unter Schlafstörungen. Die S3-Leitlinie [„Nicht erholsamer Schlaf/Schlafstörungen – Insomnie bei Erwachsenen“](#) wurde in diesem Jahr inhaltlich überprüft, die S2k-Leitlinie [„Insomnie bei neurologischen Erkrankungen“](#) wurde komplett überarbeitet, u.a. mit einem Schwerpunkt auf Insomnie bei Kopfschmerz.

## NIPT-Bluttest: Pränataldiagnostiker kritisieren Versicherteninformation

Der „nicht-invasive pränatale Test“ (NIPT) zur Pränataldiagnostik auf die Trisomien 13, 18 oder 21 soll nach Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom September 2019 zukünftig für Schwangere mit bestimmten Risiken zur Kas senleistung werden.

Der Berufsverband niedergelassener Pränatalmediziner e.V. (BVNP) kritisiert die Versicherteninformation aufgrund fachlicher und inhaltlicher Mängel sowie offener ethischer Fragen. [Hier](#) geht es zur Pressemitteilung des BVNP.

Der Beschluss tritt in Kraft, wenn die Versicherteninformation vom G-BA freigegeben und vom BMG geprüft wurde.

## Für interessierte Präventionsmediziner Newsletter der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

Das Institut für ChronoPsychologie und ChronoMedizin an der Sigmund Freud PrivatUniversität beschäftigt sich mit dem Konzept der Salutogenese als Gesundheitsbildung und -entwicklung. Nun hat das Institut einen Newsletter zu aktuellen Themen und spezifischen Veranstaltungen aufgelegt, der auf der [Webseite des Chrono Instituts](#) abonniert werden kann.

GenoGyn-Vorstand Dr. Jürgen Klinghammer, der bereits enge Kontakte zwischen der Kölner GenoGyn und dem Wiener Institut aufgebaut hat, empfiehlt den neuen Lesestoff für interessierte Präventionsmediziner wärmstens – ebenso wie das Praxis-konzept der GenoGyn für eine erweiterte Präventionsmedizin, „[Gyn-for-life](#)“, das einen Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg in der gynäkologischen Praxis leisten kann.

**Gyn-for-life**

## Aktuelles aus der Pressestelle

Was leistet die erweiterte Darmkrebsfrüherkennung? Diese Frage beantwortet GenoGyn-Vorstand Dr. Edgar Leißling online in einem [Interview auf „Der niedergelassene Arzt“](#) und gedruckt im Wirtschaftsmagazin für den Frauenarzt.

Ein Artikel zum Fehlstart der neuen Zervixkarzinom-Früherkennung folgt in Kürze in eben diesen Medien. Unsere aktuelle Pressemitteilung mit dem Titel „Millionen Risikopatienten: Corona offenbart mangelhafte Prävention in Deutschland“ vom 28. Mai 2020 lesen Sie [hier](#) auf der Webseite der GenoGyn wie auch auf zahlreichen Internetportalen, die unsere Mitteilung übernommen haben.

## Schon vor Dienstbeginn:

### Schwangere sind unkündbar!

Wichtiges Urteil für Schwangere und Arbeitgeber: Bereits mit der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages tritt der Kündigungsschutz von schwangeren Frauen in Kraft und nicht erst mit Beginn der Tätigkeit.

Das wurde vom Bundesarbeitsgericht (BAG) kürzlich nach einem Präzedenzfall in einem aktuell veröffentlichten Urteil entschieden. „Das Kündigungsverbot gegenüber einer schwangeren Arbeitnehmerin gilt auch für eine Kündigung vor der vereinbarten Tätigkeitsaufnahme“, lautet in oberster Instanz der Leitsatz des BAG. Es greife „grundsätzlich bereits mit Abschluss des Arbeitsvertrags“. Der Gesetzgeber wolle damit Schwangere vor Benachteiligungen schützen. Der Kündigungsschutz solle zudem die Frauen und indirekt auch ihr Kind von wirtschaftlichen Existenzängsten entlasten und so unter anderem auch Abtreibungen verhindern.

[BAG-Urteil: Kündigungsschutz bei Schwangerschaft](#)

## Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2020

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf [www.genogyn.de](http://www.genogyn.de)  
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

Mit den GenoGyn-Partnern bleiben Sie online am Ball:  
Virtuelle Live-Fortbildungen in Zeiten von Corona

11. bis 13. Juni 2020

### Insumed Online-Kongress 2020 „Moderne Ernährungsmedizin“

Drei Tage mit jeweils zwei Live-Vorträgen zu ernährungsmedizinischen und ernährungstherapeutischen Themen für Ärztinnen und Ärzte, für Therapeutinnen und Therapeuten sowie für Ernährungswissenschaftlerinnen und Ernährungswissenschaftler: Der GenoGyn-Partner Insumed hat sein renommiertes Mallorca-Seminar vom 11. bis 13. Juni 2020 coronabedingt ins Netz verlegt, was die Teilnahme, zu Hause an Ihrem Computer, durchaus einfacher macht.  
[Weitere Informationen und Anmeldung auf der Website von Insumed.](#)

12. Juni und 10. Juli 2020

### Video-Konferenz + Video-Einzel-Coaching mit Dietmar Karweina „Praxisteams souverän führen“

Mitarbeiter zu führen, ist anspruchsvoll und komplex! Deshalb benötigen Führungskräfte wirksame Instrumente, die motivieren und überzeugen, damit das Team sein ganzes Potenzial auch wirklich in den Praxisalltag einbringen kann. Dietmar Karweina vermittelt ÄrztInnen und PraxismanagerInnen die notwendigen Tools.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

24. Juni 2020

### Interaktiver Online-Workshop mit Jan Ackermann „Ihre Praxis sicher durch jede Krise führen“

Sonderkonditionen  
für  
GenoGyn-Mitglieder

Laut Fachverband der PVS stehen viele Arztpraxen in Deutschland vor existenzgefährdenden GOÄ-Umsatzrückgängen – in Höhe von bis zu 70%. Möglicherweise trifft das auch auf Sie zu. Vielleicht geht es Ihnen genauso wie vielen Ihrer KollegInnen. Möglicherweise blicken auch Sie sorgenvoll in die Zukunft. Vielleicht sind auch Sie unsicher, was Sie jetzt in der Krise tun können, um Patientenabsagen, Umsatzverluste und Kurzarbeit zu vermeiden. Und das ist nur zu verständlich. Welche Maßnahmen haben Sie bislang unternommen, um sich vor den Folgen der Krise zu schützen?

Der bekannte Betriebswirt, Praxisberater und GenoGyn-Partner Jan Ackermann gibt Ihnen in seinem aktuellen Online-Workshop am 24. Juni das Know-how an die Hand, wie Sie die jetzige Krise meistern können.

**Für Mitglieder der GenoGyn gelten rabattierte Konditionen!**

Hier geht es zum [Programm](#) und zur [Anmeldung](#)

In einer kostenfreien **PowerHour** stimmt Jan Ackermann Sie auf den Work-Shop ein: Montag 15.06.2020 von 19:00 - 20:00 Uhr  
[Informationen und Anmeldung](#)

## ZU GUTER LETZT

Neues in Sachen Fruchtbarkeit: Frauen mit Neandertaler-Gen bringen mehr Kinder zur Welt. Forschende des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und des Karolinska Instituts in Schweden konnten in einer aktuellen Studie zeigen, dass sich die Neandertaler-Variante des Progesteron-Rezeptors günstig auf die Fruchtbar-

keit auswirkt. Eine von drei Frauen in Europa hat den Rezeptor für Progesteron von Neandertalern geerbt - eine Genvariante, die mit erhöhter Fruchtbarkeit, weniger Blutungen zu Beginn der Schwangerschaft und weniger Fehlgeburten in Verbindung steht, heißt es in einer [Mitteilung der Max-Planck-Gesellschaft](#).

### Denken Sie immer daran:

**GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

GenoGyn Rheinland  
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für  
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

### Geschäftsstelle:

Marion Weiss  
Horbeller Str. 18 – 20  
50858 Köln-Marsdorf  
Telefon: 0221 / 94 05 05 390  
Telefax: 0221 / 94 05 05 391  
E-Mail: [geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de](mailto:geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de)  
Internet: [www.genogyn-rheinland.de](http://www.genogyn-rheinland.de)

### Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)  
Dr. Edgar Leißling  
Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff  
Prof. Dr. Friedrich Wolff  
Copyright © 2020 GenoGyn-Pressestelle  
Die Verwendung und Verwertung dieses Newsletters ist  
ausschließlich zum persönlichen Gebrauch gestattet.

### Redaktion:

GenoGyn-Pressestelle  
Wettloop 36 c  
21149 Hamburg  
Telefon: (040) 79 00 59 38  
Telefax: (040) 79 14 00 27  
E-Mail: [pressestelle@genogyn-rheinland.de](mailto:pressestelle@genogyn-rheinland.de)  
Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser  
Service.  
Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem  
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.  
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,  
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind  
ausgeschlossen.

**GenoGyn-Newsletter**  
**Abbestellen**